

SUBIGE

1. Jahrgang | Ausgabe 1 | Herbst 2011

Aktuelles aus unserem Dorf

Verkehrsberuhigung in den Quartieren ... Seite 4

Die Turnhalle wird saniert ... Seite 6

Die Lernenden ... Seite 12

Interview mit unserem Schulleiter ... Seite 14

Impressum

Herausgeberin:
Einwohnergemeinde Subingen

Erscheint 2x jährlich
Auflage 1400 Exemplare
Verteilung in alle Haushalte

Redaktion:
Hans Ruedi Ingold
Urs Ledermann
Thomas Wechsler,
Daniel Valenti
Vreni Zimmermann
Marco Lupi

Redaktionsadresse:
SUBIGE
Bahnhofstrasse 9
4553 Subingen
verwaltung@subingen.ch

Fotos:
Felix Gerber



Liebi Subigerinne und Subiger

Nun ist es soweit und Sie halten die erste Ausgabe unserer neuen Infobroschüre in den Händen. Subingen ist eine attraktive und aktive Gemeinde, die viel Lebensqualität bietet. Auf 16 Seiten erfahren Sie zweimal im Jahr Neuigkeiten aus der Gemeinde und wichtige Informationen über verschiedene Projekte, die wir am Planen oder Ausführen sind.

Tempo 30 und Jugendraum

Der aktuelle Hauptartikel befasst sich mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen, die wir vor kurzem initiiert und an einigen Orten bereits umgesetzt haben. Tempo 30-Zonen in den Quartieren erhöhen die Sicherheit für die Anwohner, vor allem die der Kinder.

Ebenfalls stellen wir Ihnen unseren neuen Jugendraum vor. Er soll für die Jugendlichen ein Ort sein, an dem sie sich treffen können. Das Projekt konnte dank breiter Unterstützung und viel Herzblut realisiert werden. Der Jugend-

raum wird von einem engagierten Team geführt. Wir wünschen allen Beteiligten einen erfolgreichen Start.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Wir sind aber auch auf Ihr Feedback angewiesen. Das Heft ist noch jung und wir sind gespannt auf Ihre Inputs. Zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung zu schreiben. Nun bleibt mir noch, Ihnen allen viel Spass beim Lesen zu wünschen.

Mit den besten Grüssen

Hans Ruedi Ingold,
Gemeindepäsident



Verkehrs- und Sicherheitsmassnahmen auf den Gemeindestrassen

In der Gemeinde sind vermehrte Anregungen und Meldungen der Bevölkerung auf Konflikte in Bezug auf nicht angemessene Geschwindigkeit, Parkierung an unübersichtlichen Stellen und Ähnlichem eingegangen. Das Bedürfnis nach Sicherheit auf dem öffentlichen Strassenraum wurde erkannt und man hat den Anliegen in den letzten Jahren mit zahlreichen Massnahmen Rechnung getragen.

Die Planungskommission und der Gemeinderat von Subingen haben in den letzten drei Jahren ein umfassendes Konzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ausgearbeitet. Da die Zuständigkeit für die Kantonsstrassen nicht in der Hoheit der Einwohnergemeinde liegt, beschränkt sich die Umsetzung auf die Gemeindestrassen.



Neues Verkehrssicherheitskonzept

Bei der Erarbeitung des Verkehrssicherheitskonzeptes wurden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Sicherheit des Langsamverkehrs (Fuss- und Veloverkehr)
- Erhöhung der Schulwegsicherheit
- Teilweise Verschiebung des quartierfremden Verkehrs auf die Hauptstrasse
- In gewissen Quartieren Optimierung der Parkierungsordnung
- Verbesserung der Wohnqualität, Reduktion von Lärm- und Luftbelastung
- Aufwertung des Wohnumfeldes

Die Ziele sollen durch folgende Merkmale erreicht werden:

- Siedlungsorientierte Strassenraumgestaltung, damit besonders rücksichtsvoll und vorsichtig gefahren wird
- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (ausser auf der Derendingen- und Gewerbestrasse)
- Auf allen Strassen gilt Rechtsvortritt
- Torähnliche Situation bei Ein- und Ausfahrt der Zonen
- Keine Fussgängerstreifen
- Grundsätzlich «Blaue Zone» in gewissen Quartieren mit markierten Feldern.

Der zeitliche Ablauf für die Realisierung der Massnahmen sieht wie folgt aus:

- Öffentliche Auflage der Massnahmen ist vom 19. Mai 2011 – 30. Mai 2011 erfolgt.
- Es sind keine Einsprachen eingegangen.
- Die Realisierung der Massnahmen und die Einführung der neuen Ordnung ist auf Frühjahr 2012 vorgesehen.

An der letzten Gemeindeversammlung wurde das Parkierungsreglement genehmigt. Dieses bildet die Grundlage für die Umsetzung der Parkordnung auf dem Gemeindegebiet von Subingen. Es ist vorgesehen, auf den öffentlichen Strassen und Parkplätzen durchwegs «Blaue Zone» einzuführen.

Schrittweise Umsetzung bei grösseren baulichen Anpassungen

Die Gemeinde setzt das Konzept auch bei der Instandstellung von sanierungsbedürftigen Strassen um. Dazu gehören in der ersten Phase der Dahlienweg und die Derendingenstrasse, diese sollen nach der Sanierung den Zielen entsprechen und die entsprechenden Merkmale aufweisen.

Uriel Kramer



Gestaltungsabsicht des Dahlienwegs

Schwimmbad und Turnhalle werden saniert



Im Frühling wurden zuerst die Arbeiten am Hallenbad aufgenommen. Im Fokus der Arbeiten stand vor allem die Renovation/Neugestaltung der Sanitäreinrichtungen und der Garderoben. Die Wände wurden neu abgerieben und weiss gestrichen, was die Räumlichkeiten nun freundlicher und heller erscheinen lässt. Zudem wurde ein neuer schwarzer Plattenboden verlegt, welcher gegenüber den weissen Wänden einen modernen Kontrast bildet. Durch die komplett neue Raumeinteilung wird das Hallenbad nun für die Schüler durch die Garderoben zugänglich. Am Ende des Zu-

gangs befinden sich neue getrennte Duschen für Mädchen und Knaben.

Turnhallenumbau mit Hindernissen

Die Arbeiten an der Turnhalle verliefen nicht immer ganz nach Wunsch. Nach diversen Schwierigkeiten beim Abbruch, vor allem bei den Betonschneidarbeiten, folgten Probleme mit der Dichtigkeit. Bei schlechter Witterung drang Wasser in den darunterliegenden Kindergarten. Dieser führte seinen Betrieb über die ganze Bauzeit normal weiter, was eine nicht ganz einfache Aufgabe für die Arbeiter

und Bauleitung darstellte. Durch die erwähnten Punkte war die zeitliche Verzögerung unumgänglich.

Die neue Turnhalle wurde im Elementbau auf den bestehenden Bau gestellt. Nebst einer energietechnisch besseren Gebäudehülle wurde in den neuen Hallenboden eine Bodenheizung eingebaut. Die grössere Raumhöhe, neue Fenster und Lichtkuppeln sind für Sportler wichtige Eigenschaften, die für mehr Wohlbefinden und Raum sorgen.

Roger Blanc



Die Duschen im Schwimmbad erstrahlen in neuem Glanz.



Die Jugend hat neu ihren eigenen Raum



Als konkretes Projekt aus einem JugendMit-Wirkungstag im Jahr 2009 geht der Subinger Jugendraum hervor. Nach einer intensiven Planungs- und Bewilligungsphase wurde im Dezember 2010 der Spatenstich auf dem «Bauplatz» beim Mehrzweckgebäude gefeiert.

Drei «Baucontainer» werden den Jugendlichen als Treffpunkt dienen. Das Projekt wurde zu einem grossen Teil durch engagierte Jugendliche umgesetzt und von Jugendkommission sowie Baufachleuten begleitet. Aufgeteilt in drei Projektgruppen befassten sich die Jugendlichen mit der Innen- und Aussengestaltung sowie mit administrativen Fragen.

Viel Schweiss für den JTS

An zwei Samstagen und während vielen weiteren Stunden legten die Jugendlichen



selber Hand an. Zusammen mit Fachleuten – der Gewerbeverein Subingen-Horriwil organisierte Handwerker des lokalen Gewerbes – wurde das Dach und der Boden zwischen den Containern installiert. Sitzgelegenheiten, Schränke und Regale wurden organisiert und sogar eine Bar konstruiert. Der Gewerbeverein Subingen-Horriwil unterstützte das Projekt grosszügig. Verschiedenste Fachbereiche stellten Material und/oder Schaffenskraft und Rat zum Selbstkostenpreis oder sogar gratis zur Verfügung. Vom Dekomaterial bis hin zum Abdeckblech oder zum Notfallset mit Desinfektionsmittel und Pflaster wurde der «JTS» (JugendTreffSubingen) unterstützt.

Der Jugendtreff konnte am 28. Mai 2011 mit einer kleinen Feier eingeweiht und den Jugendlichen übergeben werden. Der laufende Betrieb wird durch ein Leitungsteam,

bestehend aus Subinger Jugendlichen, organisiert und sichergestellt, begleitet durch die Jugendkommission.

Während den Öffnungszeiten sind stets 2 Jugendliche aus dem Leitungsteam vor Ort, welche zum Rechten schauen. Sollten irgendwelche Probleme auftreten, können die Jugendlichen beim organisierten Pikettendienst Unterstützung anfordern.

Abwechslungsreiches Programm

Mit dem «JTS» haben die Jugendlichen aus Subingen einen Raum erhalten, in dem sie sich ungezwungen treffen und unterhalten können. Unterhalten auch im Sinn von Musik hören, plaudern, spielen oder einfach chillen. Ausserdem wird im Leitungsteam geprüft, Livekonzerte, Discos oder Spielabende zu organisieren.

Der «JTS» ist im Moment wie folgt geöffnet:

Mi 14.00 – 18.00 Uhr

Fr + Sa 19.00 – 24.00 Uhr

(Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten)

Das Betriebskonzept soll nach den ersten Betriebsmonaten anfangs 2012 überprüft werden.

Ueli Richner

Einladung zur Gemeindeversammlung

GEMEINDEVERSAMMLUNG (Budgetgemeinde)

Montag, 28. November 2011 | 19.00 Uhr im Saal des Restaurant Bahnhof

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011
3. Wahl der externen Kontrollstelle BDO AG, Solothurn für das Jahr 2012
4. Motion Andreas Zimmermann «Förderbeiträge an Solaranlagen»:
Antrag des Gemeinderates
5. Kreditgewährung für neue, einmalige Ausgaben von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21:
 - a) Sanierung Derendingenstrasse, 1. Etappe, Zusatzkredit CHF 100'000.00
 - b) Sanierung Friedhofhalle CHF 285'000.00
6. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2012
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
7. Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2012
 - a) Natürliche Personen: 128% (bisher)
 - b) Juristische Personen: 128% (bisher)
 - c) Feuerwehersatzabgabe: 10%, max. CHF 300.00, mind. CHF 20.00 (bisher)
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden von der Gemeinde zu einem Schlummertrunk eingeladen. Die Anträge des Gemeinderates können auf der Gemeindeverwaltung oder unter www.subingen.ch bis zum Versammlungstag eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Voranschlag 2012

Laufende Rechnung

Budgetvergleich	2012	2011
Total Aufwand	Fr. 15'328'264.00	Fr. 16'486'208.00
Total Ertrag	Fr. 15'097'807.00	Fr. 16'691'093.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr. -230'457.00	Fr. 204'885.00

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 435'000.00 verschlechtert. Begründung:

1. Die Beitragszahlung des Kantons aus dem ordentlichen Finanzausgleich beträgt im Jahre 2012 noch Fr. 618'100.00. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem diesjährigen Beitrag um Fr. 346'600.00.
2. Reduktion des Kantonsbeitrages an die Lehrerbesoldungen von bisher 63% auf neu 52% der subventionsberechtigten Besoldung. Daraus ergeben sich für das nächste Jahr Mindereinnahmen von Fr. 329'000.00.
3. In der Novembersession hat der Kantonsrat die Einführung der Pflegefinanzierung beschlossen. Die Solothurner Gemeinden haben sich gesamthaft mit Fr. 20 Mio. an den laufenden Pflegekosten zu beteiligen. Für Subingen bedeutet dies neue jährliche Kosten von Fr. 236'700.00.

Aus diesen drei, nicht direkt beeinflussbaren Faktoren, ergibt sich ein Fehlbetrag des Budgets um Fr. 912'300.00.

Der Steuerertrag stagniert wirtschaftsbedingt. Für das Jahr 2012 erwarten wir in etwa denselben Ertrag wie im Jahre 2010. Der budgetierte Steuerertrag beträgt bei den natürlichen Personen Fr. 7.7 Mio. und bei den juristischen Personen Fr. 0.9 Mio.

Es darf erwähnt werden, dass der Personalaufwand gegenüber dem Budget 2011 gesamthaft um Fr. 351'000.00 abgenommen hat. Dazu haben Umstrukturierungen im Bereich Hauswartung/Werkhof, das Auslaufen einer befristeten Anstellung auf der Verwaltung und die Reduktion von zwei Schulklassen auf das neue Schuljahr beigetragen.

Investitionsrechnung

Budgetvergleich Vorjahr	2012	2011
Total Ausgaben	Fr. 3'905'000.00	Fr. 5'944'000.00
Total Einnahmen	Fr. 2'285'000.00	Fr. 2'460'000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 1'620'000.00	Fr. 3'484'000.00

Von den geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 1.62 Mio. sind Fr. 0.4 Mio. neu zu bewilligende Kredite. Die restlichen Fr. 1.22 Mio. sind bereits durch die Gemeindeversammlung bewilligte Kredite, welche bisher nicht realisiert werden konnten und somit auf das Jahr 2012 zu übertragen sind.

Finanzierung

Der Cash-Flow aus der Laufenden Rechnung des Budgets beträgt Fr. 765'543.00. Dieser Betrag steht der Gemeinde zur Finanzierung der geplanten Investitionen von Fr. 1'620'000.00 zur Verfügung. Somit resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 854'457.00. Aufgrund der erfreulichen Rechnungsabschlüsse der letzten zwei Jahre verfügt die Gemeinde Subingen noch über genügend Mittel, um den Fehlbetrag abzudecken.

Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2012 – 2018 zeigt tendenziell auf, dass sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung stetig wieder verbessern wird. In absehbarer Zeit wird die Laufende Rechnung von der Aufwand- wiederum in die Ertragsüberschuss-Zone wechseln. Voraussetzung dafür ist jedoch eine ausgewogene Investitionsplanung. Das jährlich finanzierbare Investitionsvolumen liegt bei rund Fr. 1.0 Mio.

Roland Kumpli, Finanzverwalter



Gemeinderat 2009 bis 2013



Von links nach rechts:

Urs Ledermann (FDP)

Michael Kumpli (FDP)

René Joye (FDP)

Thomas Wechsler (CVP)

Hans Ruedi Ingold (SP), Gemeindepräsident

Raphael Schrittwieser (FDP), Vizegemeindepräsident

Vreni Zimmermann, Gemeindegemeinschafterin

Pascal Utz (SP)

Stephan Oberli (SP)

Margrit Flühmann (SP)

Auf dem Weg in die Berufswelt



Wir nehmen unsere Aufgabe und unsere Verantwortung als Arbeitgeber ernst – unsere Lernenden sind uns wichtig! Wir haben uns zum Ziel gesetzt, junge Menschen zu guten Berufsleuten auszubilden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich mit grossem Engagement um die Lernenden und

ermöglichen ihnen damit eine umfassende Ausbildung, welche ihnen den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft eröffnen wird. Der grösste Dank für diese Aufgabe und zugleich Motivation sind uns die erfolgreichen Lehrabschlüsse und das Wissen, dass wir nicht nur berufstüchtige, sondern auch

lebensstüchtige junge Leute in die Berufswelt entlassen können. In diesem Jahr schloss Michael Hugli seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich ab. Wir wünschen ihm für seine berufliche sowie private Zukunft alles Gute.

Vreni Zimmermann



Stephanie Agostinis
Lernende Kauffrau
im 3. Lehrjahr



Jessica Bärtschi
Lernende Kauffrau
im 2. Lehrjahr



Michael Hugli
Fachmann
Betriebsunterhalt



Yannick Egli
Lernender Kommunal-
gehilfe im 1. Lehrjahr



Lars Schneider
Lernender Kommunal-
gehilfe im 1. Lehrjahr



Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes

Einwohnergemeinde Subingen
 Bahnhofstrasse 9 | 4553 Subingen
 Tel. 032 613 20 20 | Fax 032 614 34 69
 verwaltung@subingen.ch

Werkhof Subingen
 Gewerbestrasse 10c | 4553 Subingen
 Tel. 032 614 16 57
 werkhof.subingen@subingen.ch | www.subingen.ch

Schalteröffnungszeiten
 Montag bis Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
 Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr

Die Telefonzentrale ist wie folgt besetzt
 Montag bis Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr | 13.30 – 17.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 11.30 Uhr | 13.30 – 16.00 Uhr

Für dringende Angelegenheiten stehen wir Ihnen selbstverständlich auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten gemäss telefonischer Vereinbarung zur Verfügung. Sie können uns im Rahmen unserer Arbeitszeit wie folgt erreichen:

Gemeindeverwaltung	Ingold Hans Ruedi	Gemeindepräsident und Bauverwalter	Tel. 032 613 20 21
	Zimmermann Vreni	Gemeindeschreiberin	Tel. 032 613 20 22
	Jäggi Vreni	Einwohnerkontrolle/Steueramt	Tel. 032 613 20 23
	Probst Anna	Gemeindekanzlei	Tel. 032 613 20 24
	Kumpli Roland	Finanzverwalter	Tel. 032 613 20 25
	Speiser Margrit	Sekretärin Finanzverwaltung	Tel. 032 613 27 33
Schule	Reichen Sandro	Schulleiter	Tel. 032 614 23 63
	Probst Anna	Schulsekretärin	Tel. 032 614 23 63
Werkhof	Schnider Jörg	Gemeindeangestellter/Brunnenmeister	Tel. 079 639 78 62
	Schnider Rudolf	Gemeindeangestellter/Brunnenmeister-Stv.	Tel. 079 663 07 68
Schulhaus/Mehrzweckgebäude	Schmidt Charles	Hauswart	Tel. 079 257 01 39

Musik als Ausgleich zum Schulalltag



Ein eingespieltes Team: Schulleiter Sandro Reichen und Schulsekretärin Anna Probst.

In Subingen arbeiten viele Menschen für die Gemeinde. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren Schulleiter vor. Sandro Reichen erzählt im Interview über seine Arbeit und wie er seine Freizeit gestaltet.

Herr Reichen, was tun Sie beruflich?

Sandro Reichen: Von Beruf bin ich Schulleiter. Dies ist hier in Subingen eine Anstellung von 70 Prozent. Die restliche Zeit arbeite ich, da meine Frau auch eine Teilzeitanstellung hat, im Haushalt. Mit unseren drei Töchtern fällt da immer einiges an: Mittagessen kochen, Kinder zur Schule schicken, kontrollieren, dass Hausaufgaben gemacht werden, Staub saugen und Chromstahl polieren.

Ist die Aufteilung zwischen Beruf und Familie schwierig?

Sandro Reichen: Da die Arbeit als Schulleiter nicht nur aus festen Bürozeiten besteht, ist die Organisation nicht immer ganz einfach. Zum Glück werden die Kinder auch älter und so immer selbstständiger. Ohne die zeitweise Unterstützung eines Grosis oder einer Tante ginge es aber auch bei uns nicht.

Wie sieht ein «normaler» Arbeitstag aus?

Sandro Reichen: Ein ganz normaler Montagmorgen beginnt damit, dass ich die älteren Mädchen zur Schule schicke und die Jüngste zum Schulbus begleite. Anschliessend fahre

ich ins Büro und um halb zwölf wieder nach Hause, damit zu Mittag etwas auf dem Tisch steht. Dreimal die Woche schwinde ich den Kochlöffel. Am Nachmittag bin ich häufig wieder im Büro, führe Gespräche oder habe Sitzungen.

Was gefällt Ihnen am Beruf Schulleiter?

Sandro Reichen: Der Kontakt mit verschiedenen Leuten ist bereichernd. Es gefällt mir, Kinder auf ihrem Weg durchs Leben und zur Mündigkeit zu begleiten. Natürlich bin ich als Schulleiter nicht mehr so oft in direktem Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern. Aber, zusammen mit den Lehrpersonen, für sie eine lebendige Schule zu gestalten, ist das, was uns antreibt. Leider sind wir durch Vorgaben, Schulreformen und Administration in der Kreativität oft eingeschränkt.

Finden Sie daneben noch Zeit für Hobbies?

Sandro Reichen: Beim Kochen sind für mich Hobby und Nutzen ideal vereint. Kochen finde ich kreativ und befriedigend. Man sieht sofort das Ergebnis und das Feedback kommt auch immer prompt. («Vati, was git's hüt? – Oh, nid scho wider Polentagratin...»). Je einfacher das Menu, desto eher findet es bei den Kindern Anklang. Da muss mein Ehrgeiz zu genussvollen Kreationen schon mal zurückstehen. In den Ferien ersetze ich den Kochlöffel gern auch durch den Aquarell-

pinsel oder den Bleistift. Nach der Arbeit in der Schule kann ich am besten mit Musik Ausgleich schaffen. Singen und vor allem Begleiten am Klavier im Gospelchor oder das Spielen im Orchester sind Tätigkeiten, die mir wichtig sind.

Wann finden Sie Zeit zum Malen?

In den Ferien in Ruhe auf einem Stein sitzen, die Landschaft auf sich wirken lassen, beobachten und auf einem Blatt Papier festhalten, diese Momente genieße ich. Mit der Ruhe ist es jedoch schnell vorbei, wenn es von irgendwo her ruft: «Vati...!» Da gilt es ein Federballnetz aufzustellen, Fussballregeln zu klären oder irgendetwas Zerbrochenes zu flicken. «Der Vati kann das schon wieder ganz machen, der hat Sekundenkleber.» Dass der dann überall klebt, nur nicht da, wo er sollte, wurde andernorts ja auch schon erzählt.

Was bedeutet Ihnen Musik?

In der Musik wird deutlich, wie wir aufeinander angewiesen sind. Nur wenn wir gemeinsam die gleiche Melodie im gleichen Takt spielen, entsteht daraus etwas Befriedigendes. Auch zu Hause hoffe ich auf eine kleine Hausmusik, spielen doch die drei Töchter und meine Frau alle mindestens ein Instrument. Meistens tönt es schon ganz harmonisch.

Marco Lupi



Neues aus der Gemeinde

Neu gewählt wurden

- Schnider Katrin ab 01.01.12 als Gemeinderätin der SP
- Egli Yannick ab 01.08.11 als neuer Lernender Kommunalgehilfe Werkhof
- Schneider Lars ab 01.08.11 als neuer Lernender Kommunalgehilfe Werkhof
- Kofmel André ab 01.06.11 als Mitglied der Feuerwehrkommission
- Polito Eveline ab 28.04.11 als Ersatz-Gemeinderätin der FDP
- Oberli Barbara ab 01.02.11 als Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Weiss Konrad ab 13.01.11 als Ersatz-Gemeinderat der SP
- Maric Ivica ab 01.01.11 als Feuerwehrkommandant und Präsident der Feuerwehrkommission mit gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann
- Ledermann Manfred ab 01.01.11 als Vizepräsident der Feuerwehrkommission
- Bärtschi Jessica ab 01.08.10 als neue Lernende Kauffrau E-Profil
- Kumli Marco ab 01.06.10 als Mitglied der Feuerwehrkommission
- Eggmann Bruno ab 29.04.10 als neuer Feuerungskontrolleur
- Roth Agnes ab 01.01.10 als Mitglied des Wahlbüros

Neue Spezialkommissionen und Arbeitsgruppen

- **Spezialkommission Baukommission Neubau Turnhalle:** Hans Ruedi Ingold, Sandro Reichen, Michael Kumli, Regula Schneider, René Joye, Vreni Zimmermann
- **Redaktionsteam Infoblatt:** Hans Ruedi Ingold, Urs Ledermann, Thomas Wechsler, Daniel Valenti, Vreni Zimmermann
- **Arbeitsgruppe Sicherheit:** Hans Ruedi Ingold, Urs Ledermann, René Joye und Polizeiorgane

Demissionen/Abgänge

- Küenzi Daniela per 31.12.11 als Mitglied der Jugendkommission
- Utz Pascal per 31.12.11 als Gemeinderat der SP
- Weber Stefan per 31.12.11 als Mitglied der Feuerwehrkommission
- Waser Eveline per 31.08.11 Ablauf des befristeten Anstellungsverhältnisses
- Hugli Michael per 31.07.11 Lehrabschluss als Fachmann Betriebsunterhalt
- Bachmann Manuela per 25.02.11 als Ersatz-Gemeinderätin der FDP
- Kumli Roland per 31.12.10 als Vizepräsident der Feuerwehrkommission
- Rudolf von Rohr Norbert per 31.12.10 als Feuerwehrkommandant und Präsident der Feuerwehrkommission
- Richner Ueli per 31.12.10 als Ersatz-Gemeinderat der SP
- Schmid Markus per 31.12.10 als Mitglied der Feuerwehrkommission

Pensionierungen

- Flühmann Gérard per 31.07.10
- Rothenbühler Ursula per 31.12.11
- Schnider Theodor per 30.06.10

Tageskarten Gemeinde

Die beiden Tageskarten der Gemeinde werden sehr rege benutzt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auch nächstes Jahr wieder 2 Tageskarten anzubieten.

Da die SBB ihre Tarife erhöht haben, hat auch der Gemeinderat leider die Preise für die GA's entsprechend anpassen müssen. Für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner heisst dies, dass ab 11.12.2011 eine Tageskarte 40 Franken kostet. Die Last-Minute-Variante wird nicht mehr angeboten.

Wie bisher, können die Tageskarten 3 Monate zum voraus bezogen werden. Reservieren Sie Ihre Tageskarte unter www.subingen.ch oder auf der Gemeindeverwaltung rechtzeitig und geniessen Sie einen stressfreien Tag mit dem Bahn- und Busnetz der Schweiz.



Treten Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand: Ehepaar Rothenbühler.